

DEU 110 4 pl 159 DEU /AFP-LG71 1434

D/Reformen/Föderalismus

Konvent warnt vor Scheitern der Föderalismusreform II =

Berlin, 30. August (AFP) - Der «Konvent für Deutschland» unter dem Vorsitz von Altbundespräsident Roman Herzog hat vor einem Scheitern der Föderalismusreform II gewarnt. Das Beratergremium unterstütze diejenigen, «die sich jetzt über jenes kleinkarierte und kurzfristige Interessendenken erheben wollen, das die Föderalismuskommission I mehr als einmal an den Rand des Scheiterns führte», erklärte der Konvent am Donnerstag in Berlin. Die Umsetzung der zweiten Stufe der Föderalismusreform sei unabdingbar, um die Fortschritte der ersten Stufe nicht aufs Spiel zu setzen.

Die Länder müssten mehr Eigenständigkeit in der Steuerpolitik bekommen, forderte der Konvent in seinem Thesenpapier. Für jene Steuern, die ihnen zufließen, sollten sie auch die Regelungskompetenz erhalten. Auch bei Einkommen- und Körperschaftssteuern sollten die Länder eigene Gestaltungsmöglichkeiten in Form von Zu- und Abschlägen auf den bundeseinheitlichen Tarif erhalten. Die Föderalismuskommission II, die von SPD-Fraktionschef Peter Struck und Baden-Württembergs Ministerpräsident Günther Oettinger (CDU) geleitet wird, soll eine Reform der Finanzverfassung von Bund und Ländern auf den Weg bringen.

jp/ul

AFP